

Zvm Ersten: Der Antichrist sol kommen im namen Christi Vnnd sitzen in einer Heiligen stedte, das ist im tempel Gottes, in der heiligen Kirchen.¹²³ [D 3v:] Zvm andern sol er sich erheben vber alles, das Gott odder Gottesdienst heisset.¹²⁴ Zvm dritten, so sol ehr verbieten, ehelich zu werden vnnd die speise zu meiden.¹²⁵

5

An den dreien stücken wollen wir vns auff dismal genügen lassen, es würde sonst zu lange, wenn man alles, was Daniel, Christus, Paulus vnnd Petrus dauon weissagen, handeln solt. Diese drey stück sein die vornembsten.

Zvm ersten rhümet sich der Babst, er sey ein stathalter Christi vnd S. Petrus nachkome. Denn alles, was ehr thut vnd gebeut, das thut ehr im namen Christi vnnd im namen der Aposteln Petri vnd Pauli vnnd sitzt in der heiligen stedte, das ist: ehr wil sein ein Herre vnnd heubt der Christenheit, nicht allein vber die Bischoffe, sondern auch vber Keyser vnd Könige, welche alle von der Bestia das malzeichen nemen¹²⁶ vnd jhr die füsse küssen,¹²⁷ das ist vntherthenig vnd gehorsam sein vnnd für jhren Herrn achten vnnd halten. Solchs zeugen alle historien vnd Cronicken, noch wollen wir widder sehen noch hören. Im namen Gotts, so bleibet blind ewiglich! Es ist jhe widder Gott, Christum vnnd sein heiliges Wort, das der Babst sol vber den Keyser ein Herr vnnd heubt sein.¹²⁸ So hats auch Christus selbst nicht gethan noch Petro beuohlen, sondern sie seint diener vnd knechte gewest.¹²⁹ Darumb dieweil der Babst sich rhümet ein stathalter Christi vnd S. Peters nachkome, so thue ehr auch, was Christus vnd Petrus jhme geboten vnd be-[D 4r:]uohlen vnd selbst zu einem exempel vnnd fürbilde gethan haben. Es darff niemand dencken, das der Antichrist kommen wird als ein öffentlicher feind Christi, der den Herrn Christum solt verfluchen vnnd verdammen, wie die Münniche vnd Pfaffen geprediget haben, sondern er wirt kommen im namen Christi, sub specie pietatis, wie der heilige Paulus sagt.¹³⁰

10

15

20

25

Zvm andern sol sich der Antichrist erheben vber alles das Gott vnd Gots dienst heisset, das ist: vber Gottes wort vnd die heiligen Sacrament, welche ehr in seiner gewalt vnd macht haben wil, die Schrifft zu deuten, die Sacrament zu endern nach seinem vnnd seines Römischen hoffes vnnd stuls gefallen, gleich ob ehr Christi, vnsers lieben Herrn, Meister vnd Doctor were, erhebt sich also vber Christum, vnsern lieben Herrn, wil jhn meistern vnd zur

30

¹²³ Vgl. Mt 24,5.15; Dan 9,27; 11,31; Mk 13,14; II Thess 2,4.

¹²⁴ Vgl. II Thess 2,4

¹²⁵ Vgl. I Tim 4,3. Constructio ad sensum: er verbietet es, ehelich zu werden, und gebietet, bestimmte Speisen zu meiden, bzw. verbietet bestimmte Speisen.

¹²⁶ Vgl. Apk 13,16.

¹²⁷ Der letzte Kaiser, der einem Papst den feierlichen Fußkuss leistete, war Karl V. Vgl. Valentin Thalhoffer, Art. Fußkuß, in: WWKL² 4 (1886), 2143-2145.

¹²⁸ Den Anspruch auf päpstliche Oberherrschaft auch über den Kaiser erhob besonders prägnant etwa die Bulle ‚Unam sanctam‘ von Papst Bonifatius VIII. aus dem Jahr 1302, s. DH 870–875; vgl. Harald Zimmermann, Art. Kaisertum und Papsttum, in: TRE 17 (1988), 525–535.

¹²⁹ Vgl. Mt 20,25–28.

¹³⁰ Vgl. II Tim 3,5 (Vg).